

Antrag Befassung KJHA mit dem Thema „Aktueller Stand der MVV-Tarifstrukturreform“

Antrag

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Der KJHA befasst sich in der Sitzung am 23.05.2017 mit dem aktuellen Stand der MVV-Tarifstrukturreform und deren Auswirkungen auf die Mobilität von Kindern und Jugendlichen.

Begründung

Aktuell läuft zum ersten Mal seit 1999 wieder eine MVV-Tarifstrukturreform. Hier werden alle Tarife im System überarbeitet und generelle Änderungen an der Konzeption der Geltungsräume vorgenommen. Nach Abschluss der Reform ist eine erneute, zeitnahe Änderung der Tarife unwahrscheinlich. Anfang Mai wird der Politik und den Interessensvertreter_innen eine Sachstandsinfo über erste Ergebnisse der Tarifstrukturreform präsentiert.

Gerade junge Menschen sind besonders auf den ÖPNV angewiesen, da sie häufig kein Auto besitzen und über geringe finanzielle Mittel verfügen. Auch die zweite Münchner Jugendbefragung ergab, dass Mobilität neben Wohnen eines der wichtigsten Themen für junge Menschen ist. Mobilität ist kein Privileg, sondern ein Recht junger Menschen und sollte durch ÖPNV Tarife unterstützt und nicht behindert werden.

Kinder- und Jugendliche, die regelmäßig mit dem ÖPNV fahren, nutzen im MVV-Gebiet die Ausbildungstarife I und II. Diese werden mit öffentlichen Geldern subventioniert, sind aber in ihrer Konzeption lediglich für den Verkehr zwischen Wohnort und Ausbildungsstätte gedacht. Für den Freizeitverkehr, der nicht im selben Ringbereich liegt wie der Ausbildungsverkehr muss der sogenannte „Bartarif“ oder die Grüne Jugendkarte genutzt werden. Das führt zu einem Tarifsystem, das wenig mit der Lebensrealität junger Menschen zu tun hat.

Nach dem jetzigen Finanzierungssystem wird jeder Antrag auf einen Berechtigungsschein zum Ausbildungstarif einzeln geprüft. Der Preis pro Ticket ergibt sich dann aus der Ringanzahl zwischen Wohnort und Ausbildungsstätte. Dies führt zu einem großem Verwaltungsaufwand und starken Preisunterschieden innerhalb einer Nutzungsgruppe. Zudem sind die Wochen- und Monatskarten im Ausbildungstarif, anders als im Normaltarif nur von Montag bis Sonntag bzw. ab dem ersten des Monats gültig, egal zu welchem Zeitpunkt sie gekauft werden. Die Preise im Ausbildungstarif sind über die letzten Jahre im Vergleich zum Normaltarif unverhältnismäßig hoch gestiegen. 91% der Befragten der Münchner Jugendbefragung von 2016 gaben an, dass die hohen MVV-Preise zu ihren größten Problemen zählen.

Der Kreisjugendring München-Stadt sieht eine dringende Notwendigkeit der Reform des Ausbildungstarifes hin zu einem einfacheren, gerechteren und günstigeren Tarif, der Kindern- und Jugendlichen selbstbestimmte Mobilität ermöglicht. Mobilität hat einen hohen Stellenwert für Kinder und Jugendliche. Die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Tarifkonzeption werden dem Mobilitätsbedürfnis junger Menschen möglicherweise nicht gerecht. Damit zeigt sich insgesamt, dass eine Befassung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses mit dem aktuellen Stand der MVV-Tarifstrukturreform sinnvoll und notwendig ist. Das Mobilitätsbedürfnis junger Menschen erfordert eine bedarfsgerechte ÖPNV-Tarifkonzeption. Da die neuen Tarife nach Abschluss der Tarifstrukturreform über Jahre unverändert bleiben werden, ist es besonders wichtig, dass der Kinder- und Jugendhilfeausschuss jetzt schnell handelt und sich als Interessensvertretung von jungen Menschen mit der Tarifstrukturreform auseinandersetzt.